

Elfi Bendikat
Wahlkämpfe in Europa 1884 bis 1889

Elfi Bendikat

Wahlkämpfe in Europa 1884 bis 1889

**Parteiensysteme und Politikstile
in Deutschland, Frankreich und Großbritannien**

DUV Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH

CIP-Titelaufnahme der Deutschen Bibliothek

Bendikat, Elfi:

Wahlkämpfe in Europa 1884 bis 1889 : Parteiensysteme und Politikstile in Deutschland, Frankreich und Großbritannien /

Elfi Bendikat. – Wiesbaden : Dt. Univ.-Verl., 1988

Zugl.: Berlin, Freie Univ., Diss., 1988

© Springer Fachmedien Wiesbaden 1988

Ursprünglich erschienen bei Deutscher Universitäts-Verlag GmbH, Wiesbaden 1988.



Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

ISBN 978-3-8244-4010-8

ISBN 978-3-663-14532-5 (eBook)

DOI 10.1007/978-3-663-14532-5

Inhalt

Vorwort	11
1. Einleitung: Politische Mobilisierung im Konfliktfeld von „Nationalkulturen“	13
Erster Teil: Deutschland und Großbritannien 1884-1886	
2. Die Instrumentalisierung von Kolonialexpansion und Anglophobie zur Integration des „Bismarck-Lagers“: Die Reichstagswahlen 1884	25
Die Hauptkonflikte der Legislaturperiode 1881-1884	25
Die Wahlmanifeste: Sachthemen und Integrationsstrategien	35
Die Kontroversen in der Parteiagitation: Sozialpolitik und Militärfrage als Palliativ gegen finanzpolitische Interessenkonflikte	43
Das soziale und weltanschauliche Selbstbild der Parteien	49
Innenpolitische Feindbilder und Stereotypen der Parteiagitation	55
Linksliberales Fiasko und unklare Mehrheitsverhältnisse im Reichstag: Wahlergebnis und Wahlkommentare	65
Außenhandelspolitik, Weltmarktkonkurrenz und Dampfersubventionsfrage	80
Kolonialeuphorie als Wahlkampfmittel gegen die Linksliberalen	86
Anglophobie und Reichsfeindkonstellation	93
Das Frankreichbild: Politisches System und Großmarktkonkurrenz	103
Deutsche Hegemonieinteressen im Gewande europäischer Interessensolidarität	110
3. Die Desintegration der Liberalen über die Irlandfrage: Parlamentswahlen in Großbritannien 1885 und 1886	114
Die Ausgangskonstellation von Gladstones Kabinett und die Hauptkonflikte der Legislaturperiode 1880-1885	114

Die Wahlmanifeste: Einheitspostulate und begrenzte Reformvorhaben	122
Staatsinterventionismus, kommunalpolitische Dezentralisierung und die Trennung von Kirche und Staat in der Parteiagitation	138
Der imperialistische Konsens: Weltmachtstatus, Empire und Stabilität	148
Das soziale und weltanschauliche Selbstbild der Parteilager	152
Die innenpolitischen Feindbilder und Stereotypen der Parteiagitation	161
Schlüsselstellung für den „Staatsfeind“ im Parlament: Wahlkommentare und Gesamtergebnis der Wahlen	167
Die politischen und sozioökonomischen Konflikte der Zwischenwahlphase	175
Nationale Empire-Interessen versus Klassenappell	189
Die Iren: Ein Fremdkörper in der britischen Gesellschaft	196
Das Scheitern des Klassenappells: Wahlkommentare und Gesamtergebnis der Wahlen	201

Zweiter Teil: Deutschland und Frankreich 1885–1889

4. <i>Die Instrumentalisierung der republikanischen Staatsform und der Kolonialexpansion zur Sammlung der politischen Lager: Die Parlamentswahlen in Frankreich 1885</i>	208
Die Ausgangskonstellation der Konsolidierungsphase der Dritten Republik und die Hauptkonflikte der Legislaturperiode 1881–1885	208
Die Wahlmanifeste: Die Opposition prägt die Themen	222
Die Kontroversen in der Parteiagitation: Von der Interessenpolitik zum Systemkonflikt	234
Das soziale und weltanschauliche Selbstbild der Parteilager	242
Die innenpolitischen Feindbilder und Stereotypen der Parteiagitation	254
Angstappelle als Mittel republikanischer Sammlung in der Krise: Wahlkommentare und Gesamtergebnis der Wahlen	260
Die Kolonialexpansion: Das Scheitern einer nationalen und parteipolitischen Integrationsstrategie	269
Frankreichs Beziehungen zu Deutschland und Großbritannien als Thema der Parteiagitation	279

5. <i>Der francophobe Propagandakrieg und die Rekonstruktion des „Kartells der Reichsgründer“ in der deutschen Wahlbewegung 1886/87</i>	290
Die Hauptkonflikte der Legislaturperiode 1884-1887	290
Die Wahlmanifeste: Septennat versus konstitutionelle und finanzpolitische Forderungen	296
Die innenpolitische Begründungsdimension der Militärvorlage	300
Blockkonstellationen	310
Innenpolitische Feindbilder und Stereotypen der Parteiagitation	315
Der Erfolg der nationalen Parole: Wahlergebnis und Wahlkommentare	320
Militärvorlage und europäische Mächtekonstellation	329
Die Instrumentalisierung der deutsch-französischen Beziehungen in der innenpolitischen Feindbildagitation	333
Die Instrumentalisierung des französischen Regierungssystems und des Boulangismus als innenpolitisches Feindbild	337
Rußland als Feindbild der Opposition in der Wahlagitation	346
Die Konsolidierung des deutsch-französischen Gegensatzes und die wachsende Disposition zum Krieg	350
6. <i>Der Boulangismus und die Legitimitätskrise der parlamentarischen Republik: Die Parlamentswahlen in Frankreich 1889</i>	355
Die Hauptkonflikte der Legislaturperiode 1885-1889	355
Die Wahlmanifeste: Schlagworte	366
Die Verfassungsrevision als innenpolitisches Hauptthema der Parteiagitation	371
Germanophobie und Hegemonialstreben: Topoi der Boulangisten und Monarchisten	376
Das soziale und weltanschauliche Selbstbild der Parteilager	381
Innenpolitische Feindbilder und Stereotypen der Parteiagitation	386
Die Stabilisierung der Republik: Wahlkommentare und Gesamtergebnis der Wahlen	390

Dritter Teil: Eine systematische Bilanz

7. Wahlagitation und Politische Kultur in komparativer Perspektive	399
Die Struktur des Parteiensystems zwischen Differenzierung und Polarisierung	399
Liberalismus und Konservatismus: Orientierungskrisen und Strategien der Identitätssicherung	409
Die Wahlkämpfe: Neue Mobilisierungsstrategien für den politischen „Massenmarkt“	412
Ideologisierte Themen und Dissensreduktion	415
Innen- und außenpolitische Feindbilder als konstitutive Elemente der Massenagitation	424
Die Irrationalisierung der Politikstile als allgemeines Modernisierungsphänomen mit graduellen Divergenzen	430
<i>Anmerkungen</i>	433
<i>Quellen- und Literaturverzeichnis</i>	478

Tabellenverzeichnis

Tab. 1: Gesamtergebnis der Wahlen zum Reichstag von Oktober/November 1884 im Deutschen Reich	73
Tab. 2: Gesamtergebnis der Wahlen zum Unterhaus von November/Dezember 1885 im Vereinigten Königreich	169
Tab. 3: Gesamtergebnis der Wahlen zum Unterhaus vom Juli 1886 im Vereinigten Königreich	202
Tab. 4: Ergebnis der Wahlen zur Deputiertenkammer vom Oktober 1885 in Frankreich	266
Tab. 5: Gesamtergebnis der Wahlen zum Reichstag von Februar/März 1887 im Deutschen Reich	324
Tab. 6: Ergebnis der Wahlen zur Deputiertenkammer von September/Oktober 1889 in Frankreich	394

Abkürzungsverzeichnis

a	=	abends
A	=	L'Autorité
AN	=	Archives nationales (Paris)
BDP	=	The Birmingham Daily Post
Beibl	=	Beiblatt
Beil.	=	Beilage
Bl	=	Blatt
BU	=	Braunschweiger Unterhaltungsblatt
BV	=	Berliner Volksblatt
BVZ	=	Berliner Volkszeitung
C	=	La Cocarde
CdP	=	Le Cri du Peuple
Cr	=	La Croix
CT	=	The Cardiff Times
D	=	The Democrat
DC	=	The Daily Chronicle
DFP	=	Deutsch-Freisinnige Partei
DKV	=	Deutscher Kolonialverein
DKZ	=	Deutsche Kolonialzeitung
DN	=	The Daily News
DRB	=	Deutsches Reichsblatt
DVP	=	Deutsche Volkspartei
E	=	The Echo
Ec	=	The Economist
F	=	Le Figaro
FO	=	Foreign Office
Fr	=	La France
FZ	=	Frankfurter Zeitung
G	=	Le Gaulois
GdF	=	La Gazette de France
Ge	=	Germania
Gl	=	The Globe
GS	=	Geheimes Staatsarchiv, Stiftung Preußischer Kulturbesitz (Berlin)
HN	=	Hamburger Nachrichten
HoC	=	House of Commons
I	=	L'Intransigeant
IPP	=	Irische Parlamentspartei
J	=	Justice
JdD	=	Journal des Débats
Ju	=	La Justice
KV	=	Kölnische Volkszeitung
KZ	=	Kölnische Zeitung
L	=	La Lanterne
M	=	Le Monde

m	=	morgens
MAE	=	Ministère des Affaires étrangères (Paris)
MEW	=	Marx Engels Werke
MG	=	The Manchester Guardian
mi	=	mittags
MP	=	The Morning Post
MU	=	Le Moniteur Universel
n	=	nachmittags
NAZ	=	Norddeutsche Allgemeine Zeitung
NK	=	Nationalliberale Korrespondenz
NN	=	Neueste Nachrichten und Münchener Anzeiger
NPZ	=	Neue Preußische Zeitung
NZ	=	National-Zeitung
O	=	The Observer
P	=	Le Pays
PA	=	Politisches Archiv des Auswärtigen Amts (Bonn)
PJ	=	Le Petit Journal
PMG	=	The Pall Mall Gazette
Po	=	Die Post
PP	=	Le Petit Parisien
Pr	=	La Presse
PRO	=	Public Record Office (Surrey)
R	=	Le Rappel
Re	=	Der Reichsfreund
RF	=	La République Française
RN	=	Reynold's Newspaper
RWZ	=	Rheinisch-Westfälische Zeitung
S	=	Le Siècle
Sc	=	The Scotsman
SJG	=	The Saint James's Gazette
So	=	Le Soleil
Soz	=	Der Sozialdemokrat
Sp	=	The Spectator
SR	=	The Saturday Review
St	=	The Standard
Suppl	=	Supplément
T	=	Le Temps
Ti	=	The Times
UI	=	The United Ireland
VZ	=	Vossische Zeitung
WM	=	The Weekly Mail
WZ	=	Weser-Zeitung
zit.	=	zitiert

Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde vom Fachbereich Geschichtswissenschaften der Freien Universität Berlin als Dissertation angenommen.

Mein besonderer Dank gilt Prof.Dr. Hartmut Kaelble, der das Dissertationsprojekt betreut und in jeder erdenklichen Weise gefördert hat. Auch danke ich Prof.Dr. Peter Steinbach, Passau, der das Zweitgutachten übernommen hat, recht herzlich für seine Anregungen und Ratschläge. Wertvolle Hinweise gaben mir darüber hinaus Dr. Detlef Lehnert, Berlin, und Dr. Rolf Neuhaus, Granada. Die Durchführung dieses Dissertationsprojektes wurde mir durch eine Stelle als Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Fachbereich Politische Wissenschaft der Freien Universität Berlin ermöglicht. Die auswärtigen Archivaufenthalte finanzierten mir der Deutsche Akademische Austauschdienst, die Historische Kommission zu Berlin in Zusammenarbeit mit dem französischen Außenministerium sowie das Maison des Sciences de l'Homme, Paris. Diesen Institutionen sei an dieser Stelle ebenso gedankt wie den Bibliotheken und Archiven, unter denen besonders das Mikrofilmarchiv des Fachbereichs Politische Wissenschaft der Freien Universität Berlin, die British Library, London, und die Bibliothèque nationale, Paris, erwähnt werden sollen.

Ein herzliches Dankeschön geht an Sabine Rabbel, die die Textfassung besorgt hat. Schließlich möchte ich meinen Freunden, z.B. John Riccardi und Dr. Steen Mangen, die in London für mich die Heizung hochstellten, und meiner Mutter für ihre vielfältige Unterstützung danken. Auch wenn es der historischen Thematik dieser Arbeit nicht angemessen erscheint, verdienen dennoch meine Ballettmeisterin Ellys Gregor, die streng für mein körperlich-seelisches Harmoniegefühl sorgte, sowie der Pianist Klaus Billing, der mir geduldig unzählige Male die so schwierige Etude Nr. 1 aus Chopins Op. 25 vorspielte, in diesem Zusammenhang besondere Erwähnung.

Berlin, im Juli 1988

Elfi Bendikat